

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Drei Balladen von H. Heine und Bahrs

Reißiger, Carl Gottlieb

Dresden, [ca. 1834]

[urn:nbn:de:bsz:31-241316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-241316)

1867

Die Grenadiere. Der treue Knabe. Die Botschaft.

DREI BALLADEN

von H. Heine und Bahrs

für eine

Bass- oder Bariton-Stimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt

und

HERRN DR. CRUSTUS

Freundlichst zugeeignet

VON

C. C. REISSIGER,

Königl. Sächs. Kapellmeister.

Eigentum des Verlegers.

Eingerechnet in das Archiv der vereinigten Musikalien-Verleger.

Op. 95.



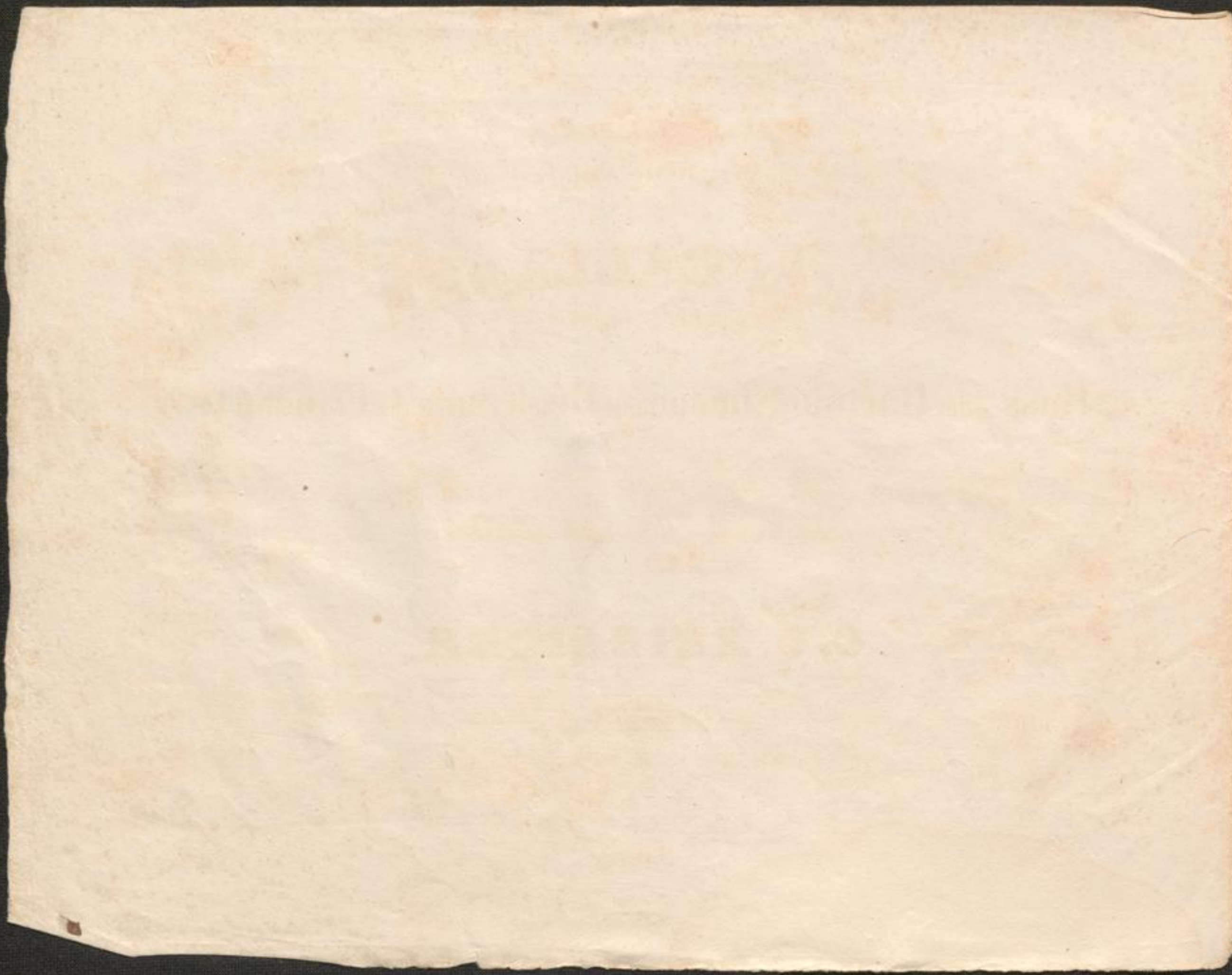
Dresden, bei Wilhelm Paul.

176

Pr. 16 Gr.

186

*Ge
Sallman*

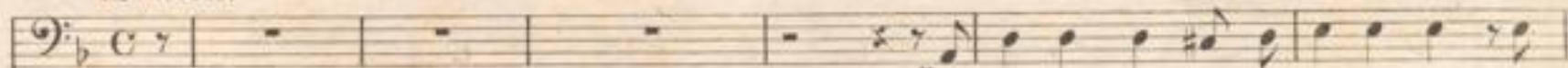


Nº 1. DIE GRENADIERE.

C. G. Reissiger, Balladen, Op. 25.

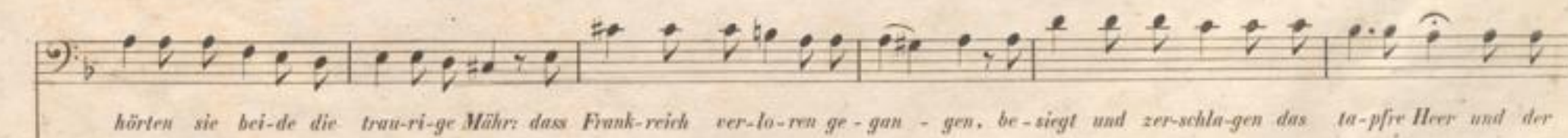
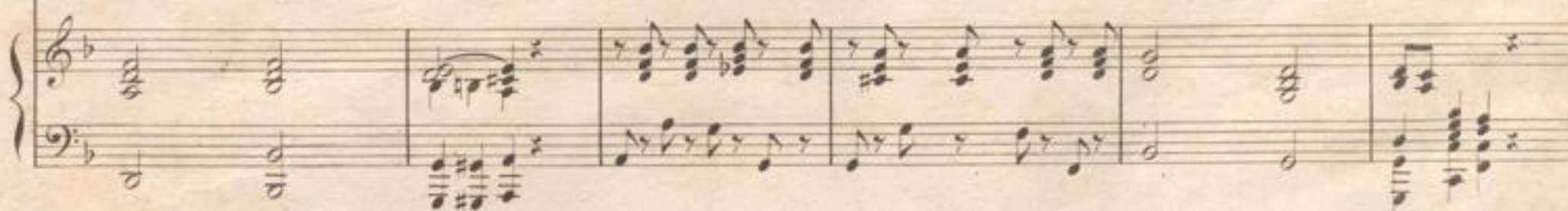
Moderato.

SINGSTIMME.



p
Nach Frankreich zo - gen zwei Gre - na - dier', die

PIANOFORTE.



Kai - ser, der Kai - ser ge - fan - gen. Da

wein - ten zu - sam - men die Ger - na - dier; wohl ob der klüg - li - chen Kun - de. Der Ei - ne sprach: Wie

weh wird mir, wie brennt mei - ne al - te Wun - de. Der An - dre sprach: Das Lied ist aus, auch

ich möcht' mit Dir ster - ben, doch hab' ich Weib und Kind zu Haus, die oh - ne mich ver -

der - ben. *f*
Haus

scheert mich Weib, was scheert mich Kind, ich tra - ge weit bess' - res Ver - lan - gen, lass sie

bet-eln gehn wenn sie hung - rig sind, — mein Kai-ser, mein Kai-ser ge - fan - - gen! Gewähr' mir Bru - der, ei - ne

Bitt: wenn ich jetzt ster - ben wer - de, so nimm meine Lei - che nach Frank-reich mit, be-grab' mich in Frank - reichs

Er - de. Das Eh - ren-kreuz am ro-then Band sollst Du auf's Herz mir le - gen: die

Flin - te gib mir in die Hand, und gürt' mir um den Degen.

So will ich lie - gen und horchen still, wie ei - ne Schild - wach, im Gra - be, bis

einst ich hö - re Ka - no - nen - ge - brüll und wie - herder Ros - se Ge - tra - - - be.

ff
Dann rei- tet mein Kai- ser wohl ü- ber mein Grab, viel

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "Dann rei- tet mein Kai- ser wohl ü- ber mein Grab, viel". The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Schwer- ter klir- ren und bli- tzen; dann steig' ich ge- waff- net her- vor aus dem Grab, - den Kai - - ser, den

The second system continues the vocal line with the lyrics "Schwer- ter klir- ren und bli- tzen; dann steig' ich ge- waff- net her- vor aus dem Grab, - den Kai - - ser, den". The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with some chords.

Kai - - ser zu schil - - tzen. W. Heine.

The third system concludes the vocal line with the lyrics "Kai - - ser zu schil - - tzen. W. Heine.". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern, ending with a final chord.

Nº 2. DER TREUE KNABE.

Moderato. (erzählend.)

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Es hatt' ein Knab' ein rä-misch Glas, wohl von der Lieb - sten sein, das

hielt' er tau - send - mal so hoch als Gold und E - del - stein. Da führ - te ihn ein Rit - ters - mann in's

Kö - nigs Schloss hin - ein, der Kö - nig setz - te ihn zu Tisch und schenkt' ihm sel - ber ein. „Gieb

Kna-be mir dein römisch Glas, ich geb' dir blankes Gold, so viel du immer tra-gen magst und bleib' dir im-mer.

hold! Lass König mir mein römisch Glas, be-halt' Dein blan-kes Gold, dies Glas gab ei-ne Jung-frau mir, die ist so lieb und

ritard.

hold! Gib Knabe mir dein römisch Glas, ich geb' dir Leut' und Land, du wirst ein ed-ler Rit-termann, wohl weit und breit be-

stringendo.

a Tempo.

ritenuto.

ritard.

kannt? „Lass Kö-nig mir mein rö-misch Glas, be-halt Dein'Leut' und Land, dies Glas gab ei-ne Jungfrau mir, die ist mir wohl be-

stringendo.

kannt, die ist mir wohl be-kannt? „Gieb Kna-be mir dein rö-misch Glas, und nimm die Bah-le mein, die

a Tempo, f

stringendo.

(heftig lächelnd.)

ritenuto.

halt' ich tau-send-mal so hoch als Gold und E-del-stein? „Lass Kö-nig mir mein rö-misch Glas, be-halt' die Bah-le Dein, wohl

ritenuto.

ritard.

p

in der Fern ist mein Treulich und denkt im Her - zen mein, und denkt im Her - zen mein." Der Kö - nig

Tempo.

zog den Tep - pich auf der das Ge - nach ver - hängt, Auf sei - dnen Pol - stern sass die Maid, die

Lento.

ritard. ihm das Glas ge - schenkt. *Allegro.* „Schenk Kö - nig mir mein rö - misch Glas voll dun - kel - ro - then

Lento. *Moderato.*

Wein, ich trink' es aus zum letz - ten mal, dann mag's Dein ei - - - gen sein"! Und als er's an den

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a half note 'Wein,' followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. Performance markings include 'cres.' and 'p'.

Mund ge-setzt, da sprang das Glas ent - zwei, und als das Glas zer - sprun - gen war, bruch auch sein

The second system continues the musical score. The vocal line has a more active rhythm with many eighth notes. The piano accompaniment is more complex, with many chords and moving lines. Performance markings include 'cres.', 'p', 'trém.', 'sf', 'ff', and 'ritard.'.

Herz ent - zwei. Bohrs.

The third system shows the vocal line with a few notes and rests, followed by a final cadence. The piano accompaniment continues with a series of chords and moving lines. Performance markings include 'trém.', 'sempre più piano.', and 'ff'.

N^o 3. DIE BOTSCHAFT.

Allegro energico.

SINGSTIMME.

Mein Knecht steh' auf, und

PIANOFORTE.

sattle schnell, und wirf dich auf dein Ross, und jage rasch, durch Wald und Feld, nach König Dunkans Schloss. Dort schleiche in den

Stall, und wart; bis dich der Stallhub schaut. Denforsch' mir aus: Sprich, welche ist von Dunkans Töchtern Braut? Und

più lento. *Tempo 1^o*

Spricht der Bub: Die Braune ist's, so bring' mir schnell die Mähr'. Doch spricht der Bub: Die Blonde ist's, so eile nicht so sehr, so ei - le

Più moderato. *Tempo 1^o*

nicht so sehr. Dann geh' zum Meister Seiler hin, und kauf' mir einen Strick, und reite lang - sam, sprich kein Wort.

sempre forte. *Tempo 1^o*

decrescendo.

pp

und bring' mir den zu - rück. H. Heine.

